

Schulzentrum Kirchberg heizt mit Biomasse

Umweltministerin Conrad überreicht Bescheid über eine Million Euro für neue Heizzentrale mit Wärmenetz, die 85 Prozent des Bedarfs decken wird

Die Geschichte des Schulzentrums Kirchberg reicht weit über 45 Jahre zurück. Heute lernen hier mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler aus 45 Schulklassen in vier Schularten. Für die Verbandsgemeinde Kirchberg als langjährigem Schulträger spielten Energiesparen und neue Technik in den vergangenen Jahren bei der Gebäudesanierung stets eine wichtige Rolle.

KIRCHBERG. Das Schulzentrum Kirchberg erhält ein gemeinsames Wärmenetz und heizt demnächst von einer einzigen Quelle aus CO₂-neutral, klimafreundlich und mit erneuerbaren heimischen Energien auf Basis von Landschaftspflegeholz. Damit verwirklicht man gemeinsam mit dem Rhein-Hunsrück-Kreis, der als zweiter Schulträger neu hinzukam, einen entscheidenden Schritt.

Umweltministerin Margit Conrad übergab der Rhein-Hunsrück-Entsorgung (RHE) als Antragstellerin einen Förderbescheid in Höhe von einer Million Euro für das insgesamt 2,45 Millionen Euro teure Pro-

jekt. Die neue Biomasse-Heizzentrale mit Wärmenetz im Schulzentrum Kirchberg gehört zu den Projekten, die das Land im Sonderprogramm „Für unser Land: Arbeitsplätze sichern – Unternehmen unterstützen – Nachhaltig investieren“ im Rahmen des Konjunkturpaketes II fördert. Im Bereich Energieinfrastruktur wurden aus landesweit rund 200 Vorschlägen 47 kommunale Maßnahmen ausgewählt.

Das Schulzentrum Kirchberg wird voraussichtlich ab dem Herbst 2010 nicht mehr mit Erdgas, sondern mit so genanntem „Landschaftspflegeholz“, das eigens aufbereitet wird, beheizt. „Die RHE geht neue Wege, indem sie Landschaftspflegeholz zur Brennstoffversorgung des Hackschnitzelkessels einsetzt“, sagte die Umweltministerin. „Ökologisch und ökonomisch ist dies sehr sinnvoll, denn Restholz aus dem Wald wird geschont, während vorhandener Baum- und Strauchschnitt einer hochwertigen Verwertung zugeleitet wird. Es ist unser Ziel, diese heimi-



Ministerin Margit Conrad übergab den Förderbescheid an Landrat Bertram Fleck (Mitte) im Beisein von Klaus Peter Hildenbrand (links) und Thomas Lorenz (rechts), Vorstände der RHE, und Kirchbergs VG-Bürgermeister Harald Rosenbaum (2. von links). ■ Foto: Thomas Torkler

sche Biomasse, die etwa beim Freischneiden von Wegen und Straßen und der Gartenpflege anfällt, künftig stärker für die Energiegewinnung zu nutzen. Die energetische Nutzung von aufbereitetem Landschaftspflegeholz ist ein weiterer Schritt zur Kreislaufwirtschaft“, so die Ministerin. Das Landschaftspflegeholz wird

von rund 120 Sammelpunkten im Kreisgebiet zur zentralen Aufbereitung zum Deponiegelände in Kirchberg transportiert, dort geschreddert und gesiebt. Das Holz soll ca. 85 Prozent des Jahreswärmebedarfs des Schulzentrums decken. Die restlichen 15 Prozent werden über bestehende Erdgaskessel in der Grund-

schule abgedeckt – an besonders kalten Tagen und im Sommerbetrieb, wenn ein sehr geringer Wärme- bzw. Warmwasserbedarf besteht.

Die Biomasse-Heizzentrale wird gemeinsam mit dem Hackschnitzellager neu errichtet. Das bestehende Wärmenetz (138 Meter) wird auf 685 Meter Länge ausgebaut.

Angeschlossen werden die Schulgebäude, zwei Sporthallen, ein Hallenbad und ein Feuerwehrgebäude.

Margit Conrad sagte bei der Übergabe des Förderbescheids: „Es ist mir eine große Freude, diesen Bescheid zu übergeben. Hier zeigen der Rhein-Hunsrück-Kreis, die Verbandsgemeinde Kirchberg und die RHE ihr Engagement für den Klima- und Ressourcenschutz.“

„Im Rhein-Hunsrück-Kreis steckt viel Energie“, sagte Landrat Bertram Fleck nachdem er den Förderbescheid entgegengenommen hatte. Er verspricht, dass die Kommunen des Landkreises sich auch weiterhin den Herausforderungen und Entwicklungen auf dem Gebiet des Klimaschutzes stellen werden. Fleck erwähnte in dem Zusammenhang den 2006 vom Kreistag gefassten Beschluss zur Aufstellung eines Energiekonzeptes und Strommanagements sowie das Inbetrachtziehen einer Verwertung nasser Bioabfälle sowie der Vergärung und thermischen Verwertung trockener Bioabfälle. (tor)